

## **Pflege der nachbarschaftlichen Beziehungen**

Egolzwil/Wauwil Am Pfingstsonntag luden die FDP Ortsparteien aus Wauwil und Egolzwil die Bevölkerung zum Tag der Nachbarschaft mit einer Grenzbegehung ein. Eine gut gemischte Gruppe fand sich auf den Santenberg ein, um die nachbarschaftlichen Beziehungen zu pflegen.

### **Der Natur kennt ihre eigenen Grenzen.**

Die Jagdgesellschaft Santenberg berichtete beim Thürstkreuz über ihre Organisation und das Jagdwesen. Die 124 Jagdreviere im Kanton Luzern haben genau festgelegte Grenzen, das ist jedoch dem Wild das sich darin bewegt egal. Interessant war, dass es auch immer wieder Gäste gibt, die man hier nicht erwarten würde. So ist aktuell ein Rothirsch in der Region unterwegs und auch ein Wildschwein ist in den letzten Monaten auf den Fotofallen gesichtet worden.



Die NAVO Wauwil - Egolzwil begrüsst die Wandergruppe im Sandloch mit Informationen zu diesem speziellen Ort. Entstanden ist das heutige Naturspektakel durch die Glasi Wauwil, die hier vor 150 Jahren begann Sand für die Glasproduktion abzubauen. Als in den 50er Jahren die Glasproduktion eingestellt wurde, begann der Wandlungsprozess zur Naturoase. Teilnehmer konnten sich noch gut erinnern, wie sie in ihrer Kindheit den Platz als Spielplatz nutzten. Heute ist es die Heimat von vielen Reptilien, Insekten und Vögeln. Durch die Pflege der NAVO Wauwil - Egolzwil wird hier eine kleine Oase erhalten, die eine grosse Artenvielfalt beherbergt.



Der weitere Weg führte zur Kirche. Diese steht auf Egolzwiler Gebiet, die Gemeindegrenze verläuft zwischen der Kirche und dem Pfarrhaus. Genau auf dieser Grenze hat die Arbeitsgruppe Biodiversität der Gemeinden Wauwil und Egolzwil ein Musterbeet für naturnahe Gartengestaltung angelegt. Beinahe 100 einheimische Pflanzen schmücken die Fläche und dienen vor allem den Insekten aber auch Vögeln als Nahrungsquelle. Hier kann man beobachten, wie sich eine solche Fläche entwickelt und sich im Laufe der Zeit eine kleine Naturoase bildet.



Nun ging es zum anderen Ende der gemeinsamen Grenze im Seespitz. Unterwegs gab es noch eine kurze Information von Kari Langenstein, der über sein persönliches Engagement für die Schleiereulen berichtete. Er sorgt dafür, dass es immer ein genügendes Nahrungsangebot gibt, so dass die Schleiereulen ihre Jungvögel aufziehen können.



Beim Seespitz stellte der Verein Freunde Wauwiler Ebene das Projekt einer modernen Melioration vor. Im Laufe des nächsten Jahres wird das Vorprojekt erstellt. Zusammen mit allen Interessierten soll die künftige Nutzung der Wauwiler Ebene entwickelt werden. Hauptsächlich geht es dabei um die Themen der Wasserwirtschaft, Bodenbewirtschaftung und das Nutzungskonzept. Hier geht es nicht nur um Gemeindegrenzen, es muss auch eine gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinwesen, Landwirtschaft und Naturschutz gefunden werden.



Beim Clubhaus des FC Wauwil - Egolzwil diskutierten die Teilnehmer beim vorzüglichen Apéro, das von den Ortsparteien FDP Wauwil und Egolzwil spendiert wurde, mit den Mitwirkenden über die verschiedenen interessanten Themen und genossen den sonnigen Abschluss dieses Nachbarschaftstreffens.



RW.